



Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach e. V.

Die Eisenbahn in Lorsbach

Die Geschichte der Eisenbahn in Lorsbach beginnt mit dem Bau einer Bahnstrecke von Limburg nach Höchst. Gebaut wurde die Strecke durch die private Eisenbahngesellschaft „Hessische Ludwigsbahn“. Der Bau der Strecke erfolgte eingleisig abschnittsweise von Nord nach Süd. Für den technisch anspruchsvollen Abschnitt durch das Lorsbachtal mussten Dämme und Durchbrüche, viele Brücken und bei Eppstein sogar ein Tunnel gebaut werden. Auf dem letzten Abschnitt von Idstein nach Höchst und damit auch auf der Gesamtstrecke wurde am 15.10.1877 offiziell der fahrplanmäßige Betrieb aufgenommen. Mit dem ersten Fahrplan verkehrten täglich jeweils vier Züge in beide Richtungen, die auch am Lorsbacher Bahnhof hielten. In den Jahren 1911 und 1912 wurden das von Anfang an vorgesehene zweite Streckengleis zwischen Limburg und Höchst verlegt und 1911 auch ein neuer, größerer Bahnhof in Lorsbach errichtet.

Der Bau der Eisenbahnstrecke war für die Entwicklung Lorsbachs von großer Bedeutung. Für die Entwicklung der Lederindustrie ab Ende des 19. Jahrhunderts spielte die durch Lorsbach führende Eisenbahnlinie eine wichtige Rolle. Mit der Eisenbahn wurden die zu verarbeitenden Felle und Häute nach Lorsbach und das fertige Leder zu den weiterverarbeitenden Betrieben transportiert. Außerdem konnten mit ihr die vielen auswärtigen Lederarbeiter zu ihren Arbeitsplätzen nach Lorsbach pendeln. Sie brachte aber auch einen zunehmenden Fremdenverkehr in das Lorsbachtal.

Ab Ende der sechziger Jahre wurden die Dampfloks zunehmend von Dieselloks abgelöst. 1971 wurde die Strecke von Höchst bis Niedernhausen elektrifiziert und es wurden E-Loks eingesetzt. Kurz darauf wurde auf der Linie Frankfurt – Niedernhausen der S-Bahn-Verkehr eingeführt. Heute verkehren hier in kurzen Zeitabständen die S-Bahnzüge der Linie S2, Niedernhausen – Dietzenbach, die auch in Lorsbach halten. Die Regionalexpresszüge der Linie 20, Frankfurt – Limburg, haben hier jedoch keine Haltestelle. Mit der S-Bahn pendeln viele Lorsbacher Einwohner täglich zu ihren Arbeitsplätzen.

Das Bahnhofsgebäude aus dem Jahr 1911 wird heute als Wohnhaus genutzt. Daneben steht das 1973 in Betrieb genommene Stellwerk Lorsbach, das in seiner Funktion das heute leer stehende alte Stellwerk am Sportplatz ablöste. Von hier aus betreut ein Fahrdienstleiter die Strecke von Kriftel bis Eppstein. Früher hatte der Bahnhof drei Durchfahrtsgleise und es gab zwei Verladegleise mit Laderampe und Güterschuppen für den Güterverkehr. Auf dem Gelände der ehemaligen Verladegleise wurde 1992 ein Parkplatz gebaut.